Stadt Friesoythe

Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses
am Mittwoch, 05.11.2025 von 18:01 bis 19:20 Uhr
Ort: Heinrich-von-Oytha-Schule, Schulstraße 9, 26169 Friesoythe

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

stellv. Vorsitzende/r

Herr Eike Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Elsen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Angelika Tiedeken	Lehrervertreterin	
Herr Sören Wewer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Verwaltung

Herr Eike Diers	Protokollführung	
Herr Jan Helmers	Bereichsleiter	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Inessa Boger	Schülervertreterin	
Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Nina Deeken	Elternvertreterin	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hespe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung, die weiteren Gäste sowie einen Vertreter der örtlichen Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Im Vorfeld der Schulausschusssitzung trat Lehrervertreterin Tiedeken an die Verwaltung heran und bat um eine Änderung in der Niederschrift vom 02.09.2025.

Bereichsleiter Helmers stellt den Änderungsvorschlag vor.

Bisherige Niederschrift:

Lehrervertreterin Tiedeken spricht die aktuelle Parkplatzsituation an der Gerbert-Schule an. Die Hol- und Bringsituation müsse beachtet und verbessert werden. Eltern würden ihre Autos auf dem Parkplatz abstellen und ihre Kinder bis zur Eingangstür bringen. *Sie schlage vor, eine Parkverbotszone einzurichten, sodass ein Erziehungseffekt für Kinder und Eltern entstehe.*

Änderungsvorschlag:
Lehrervertreterin Tiedeken spricht die aktuelle Parkplatzsituation an der Gerbert-Schule an. Die Hol- und Bringsituation müsse beachtet und verbessert werden. Eltern würden ihre Autos auf dem Parkplatz abstellen und ihre Kinder bis zur Eingangstür bringen. *Sie schlage vor, eine Bring- und Abholzone für die Eltern einzurichten, damit diese ihre Kinder nur aussteigen lassen können.*

Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung bei Übernahme des Änderungsvorschlags genehmigt.

TOP 5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters / der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Bereichsleiter Helmers teilt mit, dass eine Bereisung der städtischen Schulen und Kindertageseinrichtungen geplant sei. Diese Bereisung solle an zwei Terminen erfolgen, vorzugsweise samstags. Terminvorschläge und eine Einladung werden auf den Weg gebracht.

Fachbereichsleiter Wolf teilt mit, dass ein umfassender Antrag auf Erweiterung des Ausbaus der Marienschule seitens des Lehrerkollegiums der Schule bei der Stadtverwaltung eingegangen sei. Daraufhin habe es einen Austausch mit der Schulleitung gegeben. Zum ersten Schulausschuss 2026 solle das Ergebnis des Gespräches vorbereitet werden.

Im Zusammenhang des Ganztagsanspruches wurde die Verwaltung vor einiger Zeit durch den Stadtrat beauftragt, eine externe Raumbedarfsanalyse für Schulen durchzuführen. Diese solle als fundierte Grundlage für zukünftige Investitionsentscheidungen sowie den besonderen Bedarf durch die Ganztagsbetreuung dienen. Nach zwei Ausschreibungen sei allerdings kein geeigneter Anbieter gefunden worden. Im Herbst 2025 sei seitens des Nds. Städte- und Gemeindebundes in Zusammenarbeit mit der Nds. Architektenkammer eine Planungshilfe veröffentlicht worden. Planungsgemäß sollen in einer Lenkungsgruppe erste Ergebnisse vorbereitet werden, bevor diese im Schulausschuss vorgestellt werden.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr Jens Schulte, Schwaneburgermoor, teilt seinen Unmut über die im Frühjahr 2025 beschlossene Änderung der Schulbezirke im Bereich Schwaneburgermoor und Kampe. Nachdem im März u.a. die Straße „Am alten Friesoyther Kanal“ dem Schulbezirk der Grundschule Kampe zugeordnet worden sei, seien anliegende Familien über einen Bericht der Zeitung auf die Änderung aufmerksam geworden. Daraufhin baten drei Familien darum, die Änderung rückgängig zu machen, sodass der Bereich Schwaneburgermoor wieder vollständig dem Schulbezirk der Ludgeri-Schule angehöre.

Ausschussvorsitzender Hespe verweist auf den TOP 12, in dem die Überprüfung der Schulbezirke vorgestellt werde.

TOP 7 Mitteilungen

TOP 7.1 Schülerzahlenprognose für die städtischen Grundschulen Vorlage: MV/233/2025

Bereichsleiter Helmers stellt die Mitteilungsvorlage vor.

Ratsherr Fuhler bedankt sich für die Ausarbeitung der Zahlen. Er regt an, zukünftig auch die weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Friesoythe in dieser Übersicht zu berücksichtigen.

Ratsfrau Geuter bedankt sich bei der Verwaltung für die Bereitstellung der Übersicht. Sie sehe eine positive Entwicklung in den Bereichen, wo eine wohnbauliche Entwicklung stattfindet.

TOP 8 Schülerbeförderung für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kampe nördlich des Küstenkanals; Tempobegrenzung am Schulweg in Kampe - Antrag der Fraktion SPD Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: BV/218/2025

Ratsfrau Geuter stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor.

Ratsherr Fuhler schließt sich dem Antrag an. Man würde alle Wege zur Verbesserung der aktuellen Situation unterstützen.

Fachbereichsleiter Wolf spricht die Straßenverkehrssituation an. Im Bereich des Schulwegs in Kampe sei ein Nachweis für eine qualifizierte Gefahr darzulegen. Das Ordnungsamt beobachte die aktuelle Situation. Derzeit sei diese als unkritisch einzuordnen. Eine Überprüfung der Geschwindigkeiten vor der Schule sei in Vorbereitung.

Bürgermeister Stratmann bestätigt dies und unterstreicht, dass es wichtig sei, dass die Schülerinnen und Schüler sich auf einen sicheren Schulweg nach Kampe begeben können.

Der Schulausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Landkreis Cloppenburg als zuständigem Träger der Schulbeförderung entsprechend dem eingereichten Antrag der Fraktion SPD Bündnis90-Die Grünen Bericht zu erstatten und ihn zu bitten, in eigener Zuständigkeit bzw. auf Grundlage seiner Schülerbeförderungssatzung die Möglichkeiten der kostenfreien Schülerbeförderung zu prüfen. Im Übrigen wird der Bericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Änderung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für Schulen in der Trägerschaft der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/234/2025

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsfrau Geuter erkundigt sich nach einem Geschwisterparagraphen, welcher durch die in der Satzung festgelegte Übergangsregelung nicht gedeckt sei.

Bereichsleiter Helmers teilt mit, dass die Regelung für Geschwisterkinder bereits vor einigen Jahren aus der Satzung gestrichen worden ist.

Nachdem Ratsfrau Buhr vorschlägt, den Geschwisterparagraphen wieder in die Satzung aufzunehmen, sind sich Ratsfrau Geuter und Ratsherr Braun einig, dass die Beschlussvorlage ohne Empfehlung des Schulausschusses in den Verwaltungsausschuss weitergegeben werden soll.

Ratsfrau Buhr erkundigt sich, welche Auswirkungen ein Beschluss für die Schülerinnen und Schüler habe, welche schon in den Schulen angemeldet seien.

Bereichsleiter Helmers verweist in diesem Falle auf den offen gelassenen Zeitpunkt des Inkrafttretens der Satzung. Zudem können Schülerinnen und Schüler von der Übergangsregelung Gebrauch machen.

Ratsherr Baran fragt, wie die aktuellen Grenzen im Bereich Schwaneburgermoor zustande gekommen sind.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass die Schulbezirksgrenze durch ein Wohngebiet verlaufen sei (Am alten Friesoyther Kanal/Birkenweg). Diese Teilung sollte aufgelöst werden, sodass man das ganze Wohngebiet dem Schulbezirk der Grundschule Kampe zugewiesen habe. Es sei schwierig, dass alle Beteiligten mit dieser Lösung zufrieden seien. Die Schulbezirke beziehen sich auf den Ist-Zustand, in 10 Jahren könne ein anderer Zustand vorhanden sein. Ebenfalls verweist er auf die Möglichkeit zur Antragsstellung auf Ausnahmegenehmigung nach § 63 des Niedersächsischen Schulgesetzes.

Ausschussvorsitzender Hespe schlägt vor, dass weitere Fragen gebündelt im Nachgang an die Verwaltung weitergegeben werden können.

Der Schulausschuss gibt die Beschlussvorlage einstimmig ohne Empfehlung an den Verwaltungsausschuss.

TOP 10 Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Grundschule Neuscharrel Vorlage: BV/221/2025

Bereichsleiter Helmers stellt die Beschlussvorlage vor.

Ratsfrau Geuter ist der Meinung, man müsse alle Grundschulen fair behandeln. Die Grundschule Neuscharrel sei die einzige Grundschule ohne ein Ganztagsangebot. Dieses müsse auf dem Weg gebracht werden.

Ratsherr Fuhler teilt mit, dass die Grundschule im Jahr 2018 vor ihrer Schließung stand. Die Schülerzahlen hätten sich seitdem gut entwickelt. Auch sei der Mensabetrieb ohne einen zusätzlichen Anbau vor Ort möglich. Um die Schülerzahlen zukünftig stabil zu halten, müsse man jetzt den Fokus auf Neubaugebiete legen.

Der Schulausschuss gibt einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Stadt Friesoythe stimmt in ihrer Funktion als Schulträger dem Antrag der Grundschule Neuscharrel an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) auf Errichtung einer offenen Ganztagsschule zum Schuljahr 2026/2027 sowie dem von der Schule eingereichten Konzept für die Einrichtung der Ganztagsschule zu.

TOP 11 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsfrau Geuter erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand des Umzuges der Gerbert-Schule.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass der Umzug der Gerbert-Schule in den Oster- oder Sommerferien geplant sei. Zudem erläutert er, dass es im Anschluss das Ziel sei, die Heinrich-von-Oytha-Schule so zu gestalten, dass auf die Containerklassen verzichtet werden könne. Nach dem Umzug der Gerbert-Schule könnten nach entsprechender Herrichtung die aktuellen Räume der Gerbert-Schule zunächst als Klassenräume genutzt werden.

Im Anschluss könnten dort auch Fachräume eingerichtet werden, wobei für die Oberschule eine Raumanalyse erstellt werden müsse, damit eine genaue Planung der Zukunft der Schule möglich sei. Er hebt hervor, dass bereits in jüngerer Vergangenheit rund 1.700.000,00 Euro in die Schule investiert worden seien. Auch lobt er den Einsatz des Schulleiters der Oberschule, Herrn Braun, welcher sich mit großem Engagement für eine zukunftsfähige Schule einsetze.

Ratsfrau Geuter fragt, ob für die Raumplanung ein Zeithorizont abzusehen sei.

Bereichsleiter Helmers teilt mit, dass der Stadtrat einen Beschluss für die Raumbedarfsplanung gefasst habe. Es sei diesem Beschluss entsprechend eine Lenkungsgruppe eingerichtet werden, welche Ergebnisse ausarbeiten werde. Diese Ergebnisse würden dann in den Gremien vorgestellt werden.

Abschließend fügt Bürgermeister Stratmann hinzu, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler, welche aus Nachbargemeinden die Oberschule besuchen, beachtet werden sollte. Es müsse die Frage gestellt werden, welcher Anteil diesen am zusätzlichen Raumbedarf zukomme und ob die Erfüllung dieser externen Bedarfe die Aufgabe der Stadt Friesoythe sei.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Frau kl. Schlarmann, Schulleiterin der Ludgeri-Schule, erkundigt sich, ob im Rahmen der Schulbezirke eine Überschneidung einzelner Bezirke (Mischgebiete) möglich sei.

Bereichsleiter Helmers teilt mit, dass sich bei einer Überschneidung der Bezirke die Probleme nur verschieben würden. Er verweist auf die Möglichkeit, Ausnahmeanträge zu stellen.

Ratsherr Braun fügt hinzu, dass in der Stadt Cloppenburg im Rahmen des Ganztagsangebotes auch Überschneidungen der Schulbezirke vorhanden seien.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hespe schließt die Sitzung um 19:20 Uhr.

Jürgen Hespe Ausschussvorsitzender	Sven Stratmann Bürgermeister	Eike Diers Protokollführer